

Weitere Informationen finden Sie in unserer **Broschüre** und auf unserer **Homepage**

www.umgehung-joeblingen.de

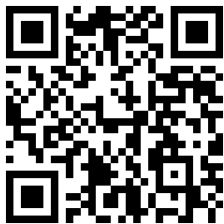
Unterstützen Sie unsere Petition für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Attental

auf den Listen vor Ort

oder

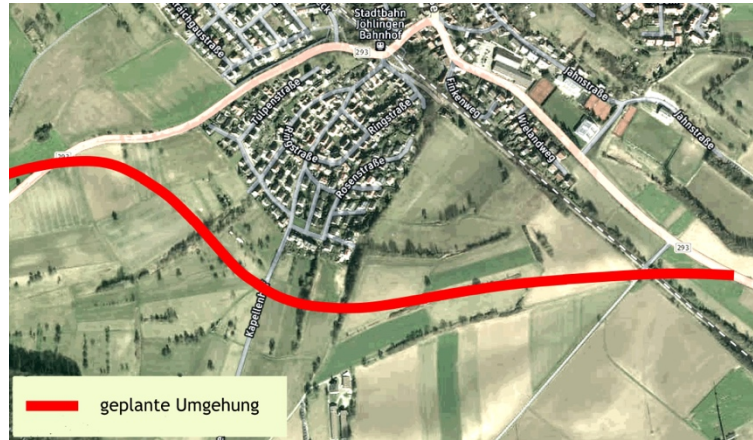
auf: <https://weact.campact.de/p/umgehung-joeblingen>

Geben Sie uns Ihre Unterschrift
Werden Sie Mitglied



Impressum

Bürgerinitiative pro Jöhlingen e.V.
Eine sinnvolle B 293 Lösung
für Mensch und Natur
Kirchgrund 23
75045 Walzbachtal
07203/5028854



Das Bild zeigt deutlich, dass es sich bei der geplanten Umgehung lediglich um eine Verlagerung der Verkehrsprobleme von einem Ortsrand an den anderen handelt. In nur ca. 200 m Abstand soll die geplante Umgehung am Wohngebiet vorbeiführen.



Dieses Bild zeigt wie in etwa eine Teilstrecke der geplanten Umgehung mit dreispurigem Ausbau aussehen würde.



für eine sinnvolle B 293 Lösung
für Mensch und Natur



schöne Aussichten ...?



Bürgerinitiative pro Jöhlingen e.V.

Warum haben wir diese Bürgerinitiative gegründet?

Aus verkehrspolitischen Gründen:

weil wir für Jöhlingen eine sinnvolle Verkehrslösung wollen, eine Lösung, die für die bisherigen Anwohner eine Entlastung bringt aber auch nicht zur Belastung für andere Bürger in Jöhlingen wird

weil wir eine Gesamtlösung für die Verkehrsprobleme im nordöstlichen Bereich von Karlsruhe wollen und keine Zerstückelung auf einzelne Gemeinden. Große Probleme und zum Teil extreme Engpässe erfordern ein Gesamtkonzept und nicht ausschließlich eine Problembetrachtung aus örtlicher Sicht

weil wir eine echte Lösung und keine Verlagerung der Verkehrsprobleme von einem Ortsrand an den anderen brauchen

Aus Naturschutzgründen:

weil wir das Landschaftsschutzgebiet Attental mit seiner denkmalgeschützten Kapelle erhalten wollen

weil wir gegen unnötige und unangemessene Zerstörung von Natur sind

weil wir gesunde Böden für Mensch und Natur erhalten wollen

weil wir den Lebensraum für Fledermäuse, Insekten und andere Tiere in unserer unmittelbaren Umgebung erhalten wollen

weil es ohne gesunde Natur keine gesunden Menschen gibt

Wird der Bau der geplanten Umgehung die Verkehrsprobleme lösen?

Ausgangslage:

- ♦ hohes Verkehrsaufkommen mit großem Lkw-Anteil
- ♦ hohe Anzahl an Lkws, die die Maut umgehen
- ♦ starke Geräusch- und Schadstoffemission

Das steht uns bevor:

- ♦ das Verkehrsaufkommen wird sich erhöhen, weil gut ausgebaute Straßen den Verkehr anziehen
- ♦ vor allem der Lkw-Verkehr wird zunehmen, laut BNN-Artikel, 13.02., wird er sich sogar verdoppeln
- ♦ die Lärmbelästigung wird nicht beseitigt, sondern in andere Wohngebiete, vor allem das Gageneck, Attental, Daubmann aber auch in weite Teile des Ortskerns verlagert
- ♦ durch den Bau einer Brücke und dem teilweise dreispurigen Ausbau der Straße ohne Lärmschutzmaßnahmen erhöht sich die Belastung durch Lärm für ganz Jöhlingen massiv
- ♦ die Schadstoffemission wird enorm verstärkt
- ♦ Jöhlingen kann aus Richtung Berghausen nur noch über die Anschlussstelle Wössingen erreicht werden, wodurch sich die Wegstrecke für alle Jöhlinger um ca. 2,5 km pro Fahrt verlängert

Fazit:

Durch den Bau der geplanten Trasse werden die Probleme keinesfalls gelöst. Insgesamt werden die negativen Auswirkungen für ganz Jöhlingen sogar massiv erhöht! Das ist unzumutbar.

Mit dieser Umgehung können die Entscheidungsträger ihre Versprechen nicht erfüllen.

Zukünftig haben wir eine dreispurige Bundesstraße und eine monströse Brücke ohne Lärmschutz am Ort. Jöhlingen braucht keine Parallelautobahn!

In der Vergangenheit gab es Ansätze und Konzepte, die die Verkehrsprobleme von Jöhlingen für alle Bürger deutlich verbessert und dabei die stark umweltbelastenden Faktoren ausgeschlossen hätten.

Zum Beispiel hat das Regierungspräsidium zwei Tunnelvarianten vorgelegt.

Die „Wöschbachtaltrasse“, die bei den Gemeinden Pfinztal und Walzbachtal eine breite Mehrheit gefunden hatte, wurde 2004 gekippt.

Pfinztal fordert schon seit langem die Sperrung der B 293 für den gesamten Schwerlastverkehr.

Der Bau dieser Umgehung zerstört das intakte Ökosystem Attental, das Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen und ein Naherholungsgebiet für viele Jöhlinger Bürger ist.

Die Entscheidungsträger sollten sich für eine verantwortungsvolle Lösung einsetzen, die allen Anwohnern, der Natur und einer zukunftsorientierten Verkehrspolitik gerecht wird.

Wir wollen auf keinen Fall eine Umgehung für ca. 28 Mio. Euro, die mehr Probleme schafft als löst.